



CHINAPOLITAN

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und
Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

2024 gab es nur [6,1 Millionen Eheschließungen in China](#) – ein Rekordtief seit 1986 und ein deutlicher Rückgang um 20,5% im Vergleich zum Vorjahr. Während die Regierung versucht, die demografische Krise mit Appellen und finanziellen Instrumenten zu bekämpfen, ergreifen Eltern selbst die Initiative: Sie übernehmen die Partnersuche für ihre erwachsenen Kinder auf spezialisierten Dating-Apps.

Apps wie "Perfect In-Laws" und "Family Match" haben eine bemerkenswerte Marktlücke entdeckt. Hier erstellen nicht Singles selbst Profile, sondern ihre Eltern – oft sogar ohne deren Wissen. Eltern machen heute 65% der Kunden aus.

Die demografische Herausforderung ist unverkennbar: In den nächsten zehn Jahren gehen 300 Millionen Chinesen in Rente. Zugleich schrumpft Chinas Bevölkerung bereits seit drei Jahren. Jahrzehntlang zwang die Ein-Kind-Politik Familien zur Kinderarmut, heute verweigern junge Chinesen Heirat und Familiengründung. Die elterliche Partnervermittlung offenbart einen tiefen Generationenkonflikt. Während Eltern nach "geeigneten" Partnern mit stabilen "materiellen Bedingungen" suchen, lehnen junge Chinesen diese Kriterien oft ab.

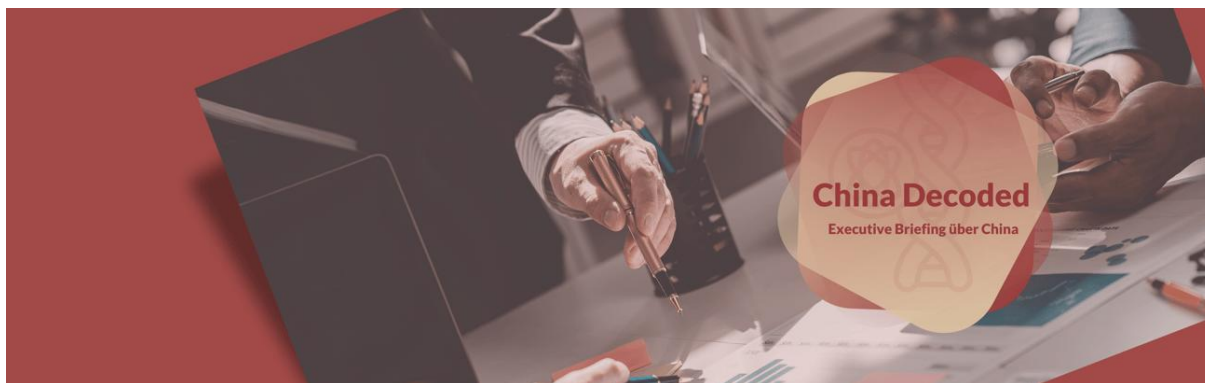
Die Verweigerung hat tiefere Gründe: Hohe Jugendarbeitslosigkeit, explodierende Lebenshaltungskosten und enorme Bildungsausgaben machen Heirat zum Luxus. Gleichzeitig sind Frauen finanziell unabhängiger geworden. Die Regierung reagiert mit "Liebeserziehung" an Universitäten und finanziellen Anreizen – doch diese Top-Down-Ansätze stoßen an ihre Grenzen bei einer Generation, die ihre Prioritäten neu definiert.

Die elterlichen Dating-Apps sind mehr als eine Kuriosität – sie symbolisieren Chinas gesellschaftlichen Umbruch. Sie zeigen, wie traditionelle Einstellungen versuchen, sich an moderne Realitäten anzupassen, dabei aber neue Konflikte schaffen. Die eigentliche Problematik liegt nicht in der Nutzung digitaler Technologien, sondern darin, Autonomiewünsche der jungen Generation mit familiären und gesellschaftlichen Erwartungen in Einklang zu bringen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Unser **Executive Briefing China Decoded** liefert wöchentlich kompakte Analysen, Wirtschaftsdaten und strategisch relevante Entwicklungen für alle, die heute wissen müssen, was morgen zählt. **Der Mehrwert:** Entscheider:innen erkennen Veränderungen früher, bewerten Risiken realistischer und nutzen Chancen, bevor andere sie sehen.

Am 31. Juli erscheint die 28. Ausgabe mit dem Fokusthema **Chinas Dominanz bei Seltenen Erden: Folgen und Auswege.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorinnen: Chi Zhang, Dr. Julia Haes

China passt Katalog für Technologieexportkontrollen an – China hat seinen Katalog der verbotenen und beschränkt exportierbaren Technologien aktualisiert. Technologien, die als „verboten“ eingestuft sind, dürfen weder durch Handel noch durch Investitionen oder wirtschaftlich-technische Kooperationen exportiert werden, während für „beschränkte“ Technologien weiterhin ein Lizenzmanagement gilt. Im Vergleich zur letzten Aktualisierung im Jahr 2023 wurden einige Beschränkungen für traditionelle Architektur- und Gebäudeclimatechnologien aufgehoben, neue Beschränkungen für die Produktion von Batteriekathodenmaterialien eingeführt und die Einträge zu Metallurgie- und Schmelztechnologien für Nichteisenmetalle angepasst. Der Katalog regelt weiterhin streng den Export von Technologien in strategischen Sektoren wie der Seltene-Erden-Raffination und -Verarbeitung, dem Raumfahrzeugdesign und -bau, der Robotik sowie Satellitentechnologien und weiteren Bereichen. **Unsere Einschätzung:** Die jüngste Aktualisierung zeigt die Bereitschaft Pekings, in nicht-sensiblen Bereichen die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Gleichzeitig signalisiert die neue Beschränkung für die Produktion von Batteriekathodenmaterialien eindeutig das Bestreben, Chinas Dominanz in kritischen Lieferketten für Elektrofahrzeuge und Energiespeicher zu sichern. China will seine wirtschaftliche Sicherheit schützen und sich in strategischen Industrien technologische Vorteile bewahren. Für ausländische Unternehmen unterstreicht dieser Schritt die steigenden regulatorischen Risiken bei Joint Ventures oder Technologietransfers in Bereichen, die Peking als sicherheitsrelevant einstuft. [MOFCOM](#)

Chinas Wirtschaft im ersten Halbjahr 2025 – Das Nationale Statistikamt Chinas hat die Wirtschaftsdaten für das erste Halbjahr 2025 veröffentlicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahresvergleich um 5,3% und erreichte 66,05 Billionen Yuan. Die industrielle Entwicklung war robust:

Die Produktion im Anlagenbau stieg um 10,2%, die der Hochtechnologie-Industrie um 9,5%. Der gesamte Warenimport und -export belief sich auf 21,78 Billionen Yuan, ein Plus von 2,9% gegenüber dem Vorjahr. Das durchschnittliche verfügbare Pro-Kopf-Einkommen stieg um 5,3% auf 21.840 Yuan, während der Einzelhandelsumsatz mit Konsumgütern 24 Billionen Yuan erreichte – ein Anstieg um 5%. Der Verbraucherpreisindex sank um 0,1%, was auf anhaltenden deflationären Druck hinweist. Die durchschnittliche städtische Arbeitslosenquote lag bei 5,2%. **Unsere Einschätzung:** Trotz der positiven Wachstumszahlen bleibt die chinesische Wirtschaft mit erheblichen strukturellen Herausforderungen konfrontiert. Die Exportentwicklung fiel dank einer teilweisen Entspannung im internationalen Handel und eines Handelsstillstands mit der US-Regierung weniger schwach aus als erwartet. Dennoch belasten eine anhaltende Immobilienkrise, hohe Jugendarbeitslosigkeit und eine fortbestehende Deflationsgefahr das Wachstum, was sich im negativen Verbraucherpreisindex widerspiegelt. Investoren blicken nun mit Spannung auf die bevorstehende Politbürositzung Ende Juli, bei der neue Konjunkturmaßnahmen erwartet werden. Diese dürften gezielt und nicht großflächig ausfallen und könnten selektive Unterstützungsmaßnahmen für den Immobilienmarkt, Infrastrukturinvestitionen sowie geldpolitische Lockerungen umfassen – und damit entscheidend für die wirtschaftspolitische Ausrichtung im weiteren Jahresverlauf sein. Gov.cn

Wachstum des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs in China – China verzeichnete im ersten Halbjahr 2025 laut Angaben der Nationalen Einwanderungsbehörde insgesamt 333 Millionen Ein- und Ausreisen, was einem Anstieg von 15,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Davon entfielen 159 Millionen Reisebewegungen auf Festlandchinesen (+15,9%), 136 Millionen auf Einwohner aus Hongkong, Macao und Taiwan (+12,2%) sowie 38 Millionen auf Ausländer (+30,2%). Von diesen ausländischen Einreisen erfolgten 13,6 Millionen im Rahmen von visafreien Regelungen. Im ersten Halbjahr 2025 lockerte China seine Visapolitik weiter: Indonesien wurde in die Liste der 240-Stunden-Transitvisafreiheit aufgenommen, die nun 55 Länder umfasst; die einseitige 30-tägige Visafreiheit wurde auf neun Länder – darunter Brasilien, Argentinien, Chile, Peru, Uruguay, Saudi-Arabien, Oman, Bahrain und Kuwait – ausgeweitet; umfassende bilaterale Visa-Befreiungsabkommen wurden mit Usbekistan, Malaysia und Aserbaidschan geschlossen; und Reisegruppen aus ASEAN-Staaten dürfen visafrei in Xishuangbanna in der Provinz Yunnan einreisen. **Unsere Einschätzung:** Chinas Politik der Visafreiheit zielt in erster Linie darauf ab, mehr ausländische Touristen und Geschäftsreisende ins Land zu holen und so den Konsum durch Einreisen zu stimulieren. Dies dient sowohl als Instrument der Soft Power zur Verbesserung des internationalen China-Bildes als auch als Hinweis auf eine politisch gewollte Verbesserung der Erfahrungen ausländischer Besucher. Aus geoökonomischer Perspektive stärken diese Maßnahmen Chinas Beziehungen zu ASEAN-, lateinamerikanischen und nahöstlichen Staaten und spiegeln Peking's strategisches Ziel wider, die Binnennachfrage in einem globalwirtschaftlich schwierigen Umfeld über Tourismus und Handel zu fördern. Xinhua

USA lockern Nvidia-Export nach China – Nvidia CEO Jensen Huang nahm an der Eröffnungszeremonie der China International Supply Chain Expo in Peking teil und hielt eine Rede auf Chinesisch. Huang betonte, dass Nvidia den chinesischen Markt sehr schätze, lobte Chinas Lieferketten als ein „Wunder“ und bezeichnete die KI-Modelle chinesischer Unternehmen als „Weltklasse“. Nvidia beantragt derzeit die Genehmigung der US-Regierung, den Verkauf seiner H20-Chips in China wieder aufzunehmen. Berichten zufolge hat die US-Regierung Nvidia zugesichert, dass die erforderlichen Exportlizenzen erteilt werden. Außerdem plant Nvidia, einen neuen Chip – den RTX Pro GPU – speziell für den chinesischen Markt einzuführen. Zuvor hatte der US-Handelsminister erklärt, dass die Lockerung bestimmter Exportbeschränkungen Teil umfassenderer Verhandlungen mit China über Seltene Erden sei. Nach den geltenden Vorschriften müssen alle chinesischen Bestellungen für H20-Chips von Nvidia zur Genehmigung an die US-Regierung weitergeleitet werden. **Unsere**

Einschätzung: China treibt mit Nachdruck den Aufbau eigener Chips, KI und Lieferketten voran, ist jedoch weiterhin stark von US-Technologie für High-End-Halbleiter und Design-Tools abhängig. Der Technologiekonflikt reicht inzwischen über Chips hinaus und umfasst auch Seltene Erden, Halbleiterausrüstung, Quantencomputing sowie Drohnen und Satelliten. Die USA setzen Exportkontrollen als Druckmittel ein, während China mit „Seltene-Erden-Diplomatie“ und beschleunigter Eigenproduktion gegenhält. Die Lockerung der H2O-Exportbeschränkungen wirkt eher wie ein taktischer Kompromiss als ein echtes Tauwetter. Kurzfristig ist eher mit einer Mischung aus selektiver Kooperation und anhaltenden Restriktionen zu rechnen – weder mit einer vollständigen Entkopplung noch mit einer Rückkehr zu freiem Handel. [21jingji](#)

Jugendarbeitslosigkeit geht zurück – Laut den neuesten Daten des chinesischen Statistikamts lag die Arbeitslosenquote unter städtischen Jugendlichen im Alter von 16 bis 24 Jahren, die nicht mehr in Ausbildung sind, im Juni bei 14,5% – ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat. Aus der Kennziffer geht ein vierter Rückgang in Folge hervor. Die gesamtstädtische Arbeitslosenquote lag im Juni bei 5%, der Durchschnittswert im ersten Halbjahr bei 5,2%. Im Juli veröffentlichte der Staatsrat eine Richtlinie mit 19 konkreten Maßnahmen, die darauf abzielen, die Beschäftigung zu stabilisieren und auszuweiten sowie die berufliche Qualifikation zu stärken. Neben Subventionen für Unternehmen, die arbeitslose Jugendliche einstellen, sieht die Politik vor, von 2025 bis Ende 2027 gezielte Weiterbildungsprogramme für Berufe in der High-End-Fertigung und im modernen Dienstleistungssektor umzusetzen. Insgesamt sollen dadurch 30 Millionen Menschen erreicht werden. **Unsere Einschätzung:** Trotz des gemeldeten Rückgangs der Jugendarbeitslosigkeit zeichnet sich in chinesischen sozialen Netzwerken ein anderes Bild – viele junge Menschen beklagen, dass „Abschluss gleich Arbeitslosigkeit“ bedeute. Seit China im Jahr 2024 die Erhebungsmethode zur Jugendarbeitslosigkeit geändert und unter anderem Studierende sowie verzögerte Berufseintritte aus der Statistik ausgeschlossen hat, wird die Aussagekraft der offiziellen Zahlen von zahlreichen Fachleuten hinterfragt. Viele gehen davon aus, dass die tatsächliche Zahl arbeitsloser Jugendlicher deutlich höher liegt. Der Beschäftigungsdruck bleibt hoch – bedingt durch schwache Binnennachfrage sowie wirtschaftliche Unsicherheiten infolge geopolitischer Spannungen. [Jiemian](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Julia Haes

Eltern übernehmen Dating-Apps in China – Immer mehr chinesische Eltern nutzen spezialisierte Dating-Plattformen, um Partner für ihre erwachsenen Kinder auszuwählen. Apps wie „Perfect In-Laws“ oder „Family Match“ sind mit großer Schrift, einfachen Filtern und Fokus auf Einkommen, Bildung und Familienhintergrund auf Eltern zugeschnitten. Zwischen 2019 und 2024 stieg der Anteil elterlicher Nutzer in manchen Apps auf 65%. Der Trend ist eine Reaktion auf sinkende Heiratsraten und zunehmende Heiratsverzögerungen bei 28- bis 38-Jährigen. Eltern fühlen sich verantwortlich und übernehmen die Vorauswahl, oft bevor sie ihre Kinder informieren. Einige Plattformen bieten kostenpflichtige Premium-Dienste, Telefoninterviews und Offline-Treffen. Experten sehen darin keine Rückkehr zur arrangierten Ehe, sondern einen „vorgelagerten“ Prozess, bei dem Familien vorfühlen und erst später die Kinder einbeziehen. Während manche junge Chines:innen das Engagement akzeptieren,

empfinden andere es als übergriffig und reagieren mit Widerstand. Trotzdem können sie sich unter dem Druck finanzieller Abhängigkeit häufig nicht entziehen. **Unsere Einschätzung:** Ökonomische Unsicherheit und ein verändertes Rollenverständnis der Frauen machen Heirat für viele schlicht unattraktiv. Solange diese Faktoren ungelöst bleiben, wird die elterliche Partnervermittlung wenig Erfolg haben. Und selbst wenn die jungen Menschen die Wahl ihrer Eltern befolgen, wollen viele weiterhin keine Kinder. [Sixthtone](#)

Finanzierungslücken, Betrug und Pseudomedizin im chinesischen Gesundheitswesen – 2024 verließen fast 16 Millionen Menschen die staatliche Basis-Krankenversicherung für Selbständige, Studierende und Landbevölkerung. Offizielle Zahlen zeigen sinkende Rücklagen und erste Defizite in Großstädten wie Peking und Tianjin. Parallel gerät die separate Angestelltenversicherung durch die alternde Bevölkerung unter Druck. Das Verhältnis von Beitragszahler:innen zu Rentner:innen fiel von 2,71 auf 2,63 zu 1. Darüber hinaus werden immer wieder Betrugs- und Korruptionsfälle bekannt. Die Wego-Gruppe hat in ihren Dialysezentren unter dem Deckmantel „kostenloser Behandlung“ Patient:innen mit Transport und Prämien gelockt und ihnen zu viel verschriebene Medikamente abgekauft und illegal weiterverkauft. Nach Ermittlungen von Behörden mussten mehrere Zentren bereits Millionen zurückzahlen. Auch pseudomedizinische Angebote belasten das System. Die Ajitai Health Group lockte über eine Million Patient:innen mit der umstrittenen „Mongolian Mind-Body Interactive“-Therapie, die als psychosomatische Behandlung von der Krankenkasse erstattet wurde. Unter dem Versprechen „energetischer Heilung“ brachen viele Betroffene schulmedizinische Behandlungen ab. Nach Betrugsvorwürfen setzten Behörden im Frühjahr 2025 die Kostenerstattung aus. **Unsere Einschätzung:** Das überlastete Versicherungssystem steht vor der riesigen Herausforderung, zugleich Kosten zu senken und die Versorgung zu sichern. In der angespannten wirtschaftlichen Situation verwundert es nicht, dass die Versicherten alle nur erdenklichen Möglichkeiten suchen, hohe Gesundheitskosten zu reduzieren. Dass dabei auch betrogen und mit dem Leben der Kranken gespielt wird, schwächt das Vertrauen in das System und dürfte zu weiteren Austritten aus der Versicherung führen. [Caixin](#); [Caixin](#); [Caixin](#)

Luxushotels in China setzen auf Streetfood – Ein chinesisches Luxushotel machte jüngst mit einer ungewöhnlichen Maßnahme Schlagzeilen. In Changzhou verkauft das Fünf-Sterne-Zhongwu-Hotel seit Juli günstige Streetfood-Boxen für 20 bis 100 Yuan statt mehrgängiger Bankette. Der Schritt spiegelt die schwierige Lage der Branche wider: Zimmerpreise fielen 2024 um fast 10%, die Auslastung auf knapp 59%. Catering-Einnahmen brachen im Vergleich zu 2019 um über ein Drittel ein. Neben schwacher Konsumstimmung belastet auch ein Alkoholverbot bei offiziellen Geschäftsessen die Branche, da es prunkvolle Bewirtungen einschränkt. Das Streetfood-Angebot des Zhongwu-Hotels wurde rasch ein viraler Erfolg: Hunderte Fans reservieren täglich per WeChat, Portionen sind binnen Minuten ausverkauft. Inzwischen haben auch andere Top-Hotels in Changzhou ähnliche Konzepte eingeführt. Dennoch sind Bankettbuchungen im Zhongwu-Hotel um fast 66% zurückgegangen. **Unsere Einschätzung:** Preiskämpfe sind auch in der Lebensmittelbranche, vor allem unter den Lieferdiensten, längst üblich. Die Luxushotels haben sich hier geschickt positioniert. Ihre Streetfood-Offensive bietet den Besteller:innen über die reine Essensbestellung hinaus das Gefühl, zum günstigen Preis am Luxus und an der Exklusivität der Sternerestaurants teilzuhaben. Und so können diese wenigstens einen Teil der ohnehin anfallenden Kosten decken. [South China Morning Post](#)

China deckt Spionage bei Seltenen Erden auf – Das chinesische Ministerium für Staatssicherheit hat einen Schmuggelring ausländischer Akteure enttarnt, die strategisch wichtige Seltene Erden aus China geschleust haben sollen. Laut der Behörde nutzten die Täter Tarnmethoden wie falsche Produktdeklarationen, Transits über Drittländer, das Verstecken von Mineralien in Schaufensterpuppen

oder das Vermischen mit Keramikmaterial. Ziel sei es gewesen, an hochreine Metalle wie Dysprosium und Terbium zu gelangen, die sowohl militärische als auch zivile Anwendungen haben. Die beteiligten Länder würden selbst keine ausreichenden Vorkommen besitzen, hieß es. China produziert rund 70% der weltweiten Seltenen Erden und kontrolliert über 90% der Kapazitäten für deren Trennung und Verarbeitung. Peking hat die Exportkontrollen zuletzt verschärft und seine Dominanz eingesetzt, unter anderem durch Lizenzpflichten und Lieferstopps gegenüber US-Militärnutzern. **Unsere Einschätzung:** Der Schmuggel von Seltenen Erden ist keineswegs neu, sondern ein jahrzehntealtes Problem. Vor etwa zehn Jahren hat die Regierung deshalb versucht, den Export neu zu ordnen, und entsprechende Staatsunternehmen gegründet. Auf der lokalen Ebene bestehen aber weiterhin Aufsichtslücken. [South China Morning Post](#)

Chinas überdimensioniertes Hochgeschwindigkeitsbahnnetz – Der renommierte Wirtschaftsgeograf der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Lu Dadao, kritisiert Chinas Hochgeschwindigkeitsbahnnetz (HSR) als überdimensioniert, unrentabel und planungsfehlerhaft. Seit 2008 stiegen Investitionen auf bis zu 3 Billionen Yuan jährlich, allein 2009 flossen 700 Milliarden in HSR. Die Netzlänge wuchs von 18.000 km (2012) auf 46.000 km (2025), doch nur sechs Linien erwirtschaften annähernd Gewinne; rund 80% operieren defizitär. Lu nennt mangelnde Nachfrage, fragwürdige Streckenführung und teils absurd entfernte Bahnhöfe als Ursachen. Überdimensionierte Prestigeprojekte, Korruption und lokale Wachstumsambitionen hätten rationale Verkehrsplanung verdrängt. Der „Große Sprung nach vorn“ im HSR sei ein Treiber der Staats- und Lokalverschuldung, die inzwischen über 6 Billionen Yuan erreicht. Kurzstrecken-HSRs verschärfen laut Lu die Lage, da sie weder ausreichende Fahrgastzahlen noch wirtschaftliche Sinnhaftigkeit bieten. Er fordert eine Rückbesinnung auf konventionelle Bahnnetze, integrierte Verkehrssysteme und eine Abkehr von rein zielgetriebenem Großbau. **Unsere Einschätzung:** Besonders bemerkenswert ist Lus Einschätzung, dass bis 2008 jedes neue Infrastrukturinvestment 0,5% BIP-Wachstum generierte, bis 2012/13 nur noch 0,13% und seit 2015/16 gar kein Wirtschaftswachstum mehr. Das liegt vor allem daran, dass die Projekte heute mit viel weniger Arbeitskräften und mehr maschineller Arbeit durchgeführt werden. [Pekingology](#)

[Inside China](#)[AboutChina](#)[NewAtCIDW](#)[ChinaCalendar](#)[ChinaJobs](#)

5 Jahre CNBW: FACHTAGUNG + SUMMER GATHERING STUTTGART

Das China-Netzwerk Baden-Württemberg wird 5 Jahre alt – feiern Sie mit! Als Medienpartner ist das China Institut für die Deutsche Wirtschaft (CIDW) mit dabei. Prof. Dr. Klaus Mühlhahn wird CIDW vertreten und im Rahmen des Panels „Erfolgsfaktoren für Innovation, Wachstum und Stabilität der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit“ einen Impulsvortrag halten.

 **Datum:** 24. Juli 2025, ab 16:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr

 **Ort:** MHP Arena, VfB Stuttgart

 [Hier zur Anmeldung](#)

 [Hier zum Programm](#)



Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [22.07. - MERICS: China's drive toward self-reliance in AI: from chips to large language models](#)
- [23.07. - China Forum Bayern: Bayerisch-Chinesischer Sommerdialog 2025](#)
- [23.07. - Universität Tübingen: Mainland Chinese Workers in Hong Kong: Labour Market Integration, Challenges, and Opportunities](#)
- [24.07. - Konfuzius-Institut München: Mahjong-Club](#)
- [24.07. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: Framing AI Risks: The Co-Production of Knowledge, Norms and Politics in China, the EU, and the US](#)
- [24.07. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Made in China? Kunst, Märkte und Messen](#)
- [24.07. - German Institute for Global and Area Studies: Facing a Balancing Coalition? Chinese Views of the Indo-Pacific Strategy\(ies\)](#)
- [25.07. - ChinaHub: Sommer-Stammtisch für Nachwuchsforschende – "Empirische Forschung in China"](#)
- [26.07. - Lions Club International: Schwäbisch-chinesisches Sommerfest: Chinesische Kochkunst trifft auf schwäbisches Spitzenhandwerk](#)
- [31.07. - Büro für Nachhaltigkeit & Wirtschaftsethik: Inspiration Days 2025](#)
- [04.08. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: Indigenization and Preferential Treatments in Chinese Academia](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.



Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Hochschule Furtwangen sucht Fremdsprachenlektor / in \(m/w/d\) Bereich "Chinesisch"](#)

- [Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V. sucht Vizedirektor*in / Referent*in für das Chinesisch-Deutsche Zentrum für Wissenschaftsförderung](#)
- [tesa SE sucht Technical Business Development Manager -Suzhou \(m/f/d\)](#)
- [RECARO Gaming GmbH & Co. KG sucht Head of Sales, Marketing & Business Development \(w/m/d\)](#)
- [Sedo sucht Country Manager \(f/m/d\) - China](#)
- [ZwickRoell GmbH & Co. KG sucht Branch Manager China, Business Unit Automation \(m/f/x\)](#)
- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht Junior Product Specialist Cash Management \(m/w/d\)](#)
- [PKF Fasselt Partnerschaft mbB sucht Steuerberater – China Desk \(m/w/d\)](#)
- [Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. sucht Referent*in für die Geschäftsstelle des China Council der MPG](#)
- [PAV Herzog sucht E/E Engineers China \(m/w/d\)](#)
- [TCI Transcontainer International Holding GmbH sucht Sales Manager \(m/w/d\) Seefracht Import Export Asien](#)
- [Rhenus Logistics China Ltd. sucht Regional Operational Key Account Manager](#)
- [Forvis Mazars GmbH & Co. KG sucht Prüfungsleiter – China Desk](#)
- [WASTE2WEAR Textiles Import & Export Co., LTD. sucht General Manager](#)
- [German Education Management GmbH sucht Lehrer/Dozent im Bereich DaF/Deutschkurs in Changsha, China \(w/m/d\)](#)
- [Cinemo GmbH sucht Business Development Manager, China & South East Asia \(f/m/d\)](#)
- [KPMG sucht \(Junior\) Consultant International Country Practices \(w/m/d\)](#)
- [Deutsche Bank \(China\) Co., Ltd. Shanghai Branch sucht CB - China Coverage Banker - Director](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Shell bietet Shell Graduate Programme 2025 - China](#)
- [Mercedes-AMG GmbH sucht AMG Steinbeis Studenten Sales Marketmanagement Greater China AMG/G/Maybach ab Oktober 2025 \(m/w/d\)](#)
- [Sinjobs sucht Marketing Intern](#)



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei,

die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.